

Ziele des Studiums – durch Forschungskompetenz zur sozialen Innovation befähigen

Der Modernisierungsprozess in Wirtschaft und Gesellschaft verändert die Rahmenbedingungen für Soziale Arbeit grundlegend und erzwingt umfangreiche Anpassungsleistungen. Soziale Dienste und Einrichtungen stehen vor der Herausforderung, diesen Wandel durch die Entwicklung von zukunftsfähigen Konzepten aktiv und eigenverantwortlich zu gestalten. Dazu brauchen die Fachkräfte der Sozialen Arbeit eine zusätzliche Qualifikation: die Fähigkeit zur Innovation.

Doch wie entstehen Innovationen? Ein Blick in die Praxis zeigt, dass dazu Forschungs- und Entwicklungskompetenzen notwendig sind.

Durch ihre über 20-jährige erfolgreiche Forschungstätigkeit verfügt die EFH Freiburg über umfangreiche Erfahrungen auf diesem Gebiet und kann diese an die Studierenden weitergeben. Der Studiengang wird in enger Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle für praxisorientierte Forschung (www.efh-freiburg.de/kontaktstelle/) mit einer Vielzahl von Forschungsprojekten zu sozialen Entwicklungen und zur Innovation in der Sozialen Arbeit durchgeführt.

Dies versetzt uns in die Lage, einen forschungsorientierten Masterstudiengang anzubieten. Die fundierte wissenschaftliche Qualifikation auf universitärem Niveau erleichtert es den AbsolventInnen des Masterstudiengangs, anschließend an einer Universität zu promovieren.

Die Studierenden im Masterstudiengang erwerben eine Kombination von Kompetenzen:

Soziales neu denken

Durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftsdiagnostischen, sozialarbeitswissenschaftlichen und ethischen Inhalten erarbeiten sie sich ein wissenschaftlich fundiertes Bild sozialer und gesellschaftlicher Entwicklungen national und in Europa und reflektieren ethische Implikationen.

Sozialarbeitswissenschaftliches Forschen

Mittels einer Bandbreite an Methoden der Handlungsforschung erwerben sie die Fähigkeit, soziale Prozesse zu erfassen und zu analysieren. Durch Partizipation an Forschungsprojekten lernen sie, Forschungsprozesse zu organisieren bis hin zum eigenständigen Forschen für die Masterthesis.

Konzeptionelle Entwicklung

Kenntnisse zu Gestaltung und Management von Innovationsprozessen, zu individuellen und organisationalen Lernprozessen sowie zum Transfer in Öffentlichkeit und Politik steigern die Kompetenz, innovative Antworten auf soziale Probleme zu entwickeln und zu implementieren.

Struktur des Studiengangs

Das Vollzeitstudium hat eine Regelstudienzeit von 3 Semestern und den Abschluss M.A. (Master of Arts).

Zulassungsvoraussetzungen

Die Auswahl orientiert sich

- zu 10% der schulischen Abschlussnote,
- zu 70% an Note des ersten Abschlusses in Sozialer Arbeit (Mindestnote: 1,7) und
- zu 20 % an der Note der Abschlussarbeit.

Grundkompetenzen in wissenschaftlichem Arbeiten, in quantitativer und qualitativer Forschung werden vorausgesetzt

Entsprechend vorbereitende Wochenend-Kurse können vor dem Masterstudium an der EFH belegt werden:

- Wissenschaftliches Schreiben
2 Samstage
- Grundlagen quantitativer Forschung / SPSS
3 Wochenenden
- Grundlagen qualitativer Forschung
2 Wochenenden

Weitere Informationen

www.efh-freiburg.de

Kontakt

Gerda Arnold, Telefon 07 61 / 4 78 12-11
oder arnold@efh-freiburg.de